Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 50

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Chronik.

Amsterdam. Das Amstel-Hotel wird durch Anbau bedeutend vergrössert.

† Iu **Sarnen** starb plötzlich Herr Fritz Huber, zum „Obwaldner Hof", erst 40 Fahre alt.

† In **Montreux** ist Herr P. Franz-Garré, gebürtig von Maienfeld, Besitzer des Hotels des Palmiers, gestorben.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs stiegen im Monat November 15,647 Fremde ab, gegenüber 15,254 im gleichen Monat des vergangenen Jahres.

Baden-Baden. Das Kurhaus Annaberg bei Baden-Baden am Fusse des Merkuriusberges ist zum Preise von 212,000 M. in den Besitz des Herrn Dr. v. Kamm aus Hannover übergegangen.

Menton. Hier fand am 15. November die Eröffnung des Hotel Mont-fleuri statt. Direktor ist Herr A. Weber, seit vielen Jahren Direktor im Hotel du Louvre hier und Hotel Victoria in Kissingen.

Weissenburg. Der Verwaltungsrat des Bades Weissenburg hat zum Direktor Herrn Fritz Eggimann vom Hotel Pfistern in Bern, gegenwärtig in Kairo, gewählt.

Bern. Die Bierwirtschaft zum „obern Hopfenkranz", Ecke Neuengasse-Waisenhausplatz in Bern, Eigentum der Aktiengesellschaft Brauerei Spiess in Luzern, soll zu einem Hotel um- und aufgebaut werden.

Grindelwald. Die Berner Regierung teilt dem eidgenössischen Eisenbahndepartement mit, dass sie gegen die Konzessionierung einer Drahtseilbahn von Grindelwald nach dem Eismeer keine Einsprache erhebe.

Italien. Der Hotelier-Verein von Italien hat auf Anregung des Herrn L. Bertolini in Mailand die Gründung einer Unterstützungskasse beschlossen und legt nun den ersten Fond dazu an, durch Zeichnung von Beiträgen, welche gleichzeitig dazu dienen, sich der Neujahrsgratulationen zu entbinden.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 27 Nov. au 2 Déc.: Suisse 258; France 66; Allemagne 92; Angleterre 10; Italie 5; Autriche, Belgique, Pays-Bas, Russie, Danemark, Etats Bâlkans, Amérique, Afrique: — Total 458.

Nizza. Das Herrn W. Meyer gehörige Grand Hotel Milliet hat bedeutende Neuerungen erfahren und erhielt den Namen „Palace Hotel". — Das frühere Hotel Splendide wird in Bälde seine Pforten öffnen und den Namen „Splendit Palace Hotel" erhalten.

Valais. La „Société des Maîtres d'Hôtels de la Vallée du Rhône et de Chamonix" se réuni le 17 décembre à l'Hôtel de la Poste à Sion en assemblée générale extraordinaire pour discuter les mesures à prendre en matière de réclame, surtout en vue de l'Exposition à Paris.

Basel. Der Jahresbericht des Verkehrsvereins verzeichnet 1075 Mitglieder. Das Verkehrsbureau weist eine Frequenz von 9768 Personen auf. Der Fremdenverkehr belief sich bis Ende September laut Kontrolliste des Polizeidepartements auf 162,912 Personen. Die Einnahmen des Vereins betrugen Fr. 27,508. 20, die Ausgaben Fr. 28,181. 02.

Frankfurt a. M. Das neue Hotel Fürstenhof gegenüber dem Opernhause ist in den Besitz der Herren Heinrich Schmidt vom Frankfurter Hof daselbst und Direktor Hesse vom Hotel Kaiserhof in Wiesbaden übergegangen. Das Hotel enthält 80 Zimmer mit 120 Betten. Die Eröffnung des Hauses ist für 1. Mai 1900 vorgesehen.

Lugano. Herr Karl Ehret, langjähriger Oberkellner im Hotel des Balances in Luzern, übernimmt mit 1. März 1900 das Hotel-Pension Beau-Rivage, in Paradiso gelegen; dasselbe wurde letzten Sommer umgebaut und vergrössert, hat elektrische Beleuchtung und Centralheizung, wie übrigen modernen Komfort.

Luzern. Herr A. Hierholzer hat das Kurhaus Uetliberg wieder abgegeben und übernimmt mit nächstem Frühjahr das neuerbaute, im Bahnhofquartier gelegene Hotel Waldstätterhof. Dasselbe bekommt 100 Betten, wird der Neuzeit entsprechend eingerichtet und als Hotel zweiten Ranges geführt werden.

Luzern. Die Verkehrskommission von Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung hat beschlossen, eine dritte Ausgabe des in russischer Sprache erscheinenden „Führers der Centralschweiz, Berner Oberland und Gotthardbahn" zu veranstalten. Dieser in Text und Illustration reich ausgestattete Führer hat sich in Russland rasch einen Namen gemacht.

Zürich. Der Jahresbericht des Verkehrsvereins verzeichnet 1379 Mitglieder. Das Verkehrsbureau erteilte 3559 persönliche und 1830 schriftliche Auskünfte. Der Fremdenverkehr belief sich bis Ende September auf 2,000,871 Fremde. Die Einnahmen betrugen Fr. 41,022. 55, die Ausgaben Fr. 39,563. 64. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 38,423. 44.

Andermatt. Wie dem „Luz. Tagbl." berichtet wird, soll sicherm Vernehmen nach das Grand Hotel Bellevue und Tourist an die Hotelfirma Müller-Lombardi, Furka, von der jetzigen Aktiengesellschaft um den Preis von etwas über eine halbe Million verkauft worden sein. Der bisherige Direktor, Herr Ch. Pfosi, wird auch ferner dem Hotel vorstehen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Nov. bis 1. Dez. 1899: Deutsche 637, Engländer 544, Schweizer 266, Holländer 154, Franzosen 171, Belgier 59, Russen 187, Oesterreicher 53, Amerikaner 31, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 77, Dänen, Schweden, Norwegen 27, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2220. Darunter waren 94 Passanten.

Rösslispiel. Wie von Bern den „Basler Nachr." telegraphiert wird, hat namens der Kasinogesellschaften Interlaken, Luzern, Montreux und Baden der Vorort Interlaken eine motivierte Eingabe an den Bundesrat zu Handen der Bundesversammlung gerichtet, es sei das Postulat vom Nationalrat Rossel und Genossen betreffend die strikte Durchführung des Art. 35 der Bundesverfassung (Spielhäuserverbot) nicht erheblich zu erklären.

Lebensmittelgesetz. Die Vorstände des schweiz. Gewerbevereins, des Vereins schweiz. Geschäftsreisender, des schweiz. Bäcker- und Konditorenverbandes, des Verbandes schweiz. Metzgermeister, des schweiz. Bierbrauervereins und des schweiz. Apothekervereins richten an die eidgen. Räte eine gemeinsame Eingabe, mit dem Gesuch, den in der Herbstsession gefassten Beschluss betr. Sistierung der Beratung des Lebensmittelgesetzentwurfes in Wiedererwägung zu ziehen.

Graubünden. Dem „Freien Rätier" zufolge wird gegenwärtig in Norditalien eine bemerkenswerte Agitation für den Bau einer Splügenbahn (elektrischer Betrieb) entwickelt. Die Handelskammer der Provinz Sondrio hat bereits Schritte bei der italienischen Regierung unternommen, die von den Deputierten der Provinz, von der Mailänder Handelskammer und der Adriatischen Gesellschaft unterstützt werden. Ueberall bringt man dem Unternehmen grosse Sympathien entgegen. In Bünden verfolgt man die Entwicklung der Dinge mit Spannung. Auch hier besteht ein Splügenkomite.

Die **Klausenpostfuhr** ist letzter Tage vergeben worden. Es soll vom 15. Juni an ein achtplätziger Postwagen zwischen Flüelen und Linthal zirkulieren. Von beiden Stationen wird etwa neun Uhr morgens abgefahren und gegen fünf Uhr abends wird man in Linthal und Flüelen eintreffen. Die Kreuzung wird also auf der Klausenhöhe einfinden. Für die Reisenden von Glarus her findet auf Urnerboden, für diejenigen von Flüelen beim Gasthaus Urigen Mittaghalt statt. Urigen liegt etwa drei Viertelstunden oberhalb Unterschächen. Es wird daselbst ein nettes kleines Hotel nebst Stallungen gebaut und mit Frühjahr dem Verkehr geöffnet.

Die Bahn nach Chartum wird am 4. Januar dem Verkehr übergeben. Die Reise-Agentur Cook hat deshalb bereits alle Arrangements für den Touristenverkehr getroffen. Sie veröffentlicht einen Fahrplan, der zeigt, dass wöchentlich am Donnerstag, abends um 8 Uhr, ein Zug von Wady Halfa nach Chartum abgeht, wo man Samstag früh 3 Uhr eintrifft. Die Rückreise erfolgt am Dienstag Abend. Das Retourbillet kostet erster Klasse 384 Fr. 35 Cts., zweiter 150 Fr. Die wichtigsten Zwischenstationen sind Abu Hamed, Atbara, Schiendy — alles Namen blutiger Schlachten. Wenn bis nächsten Monat das Hotel in Chartum noch nicht fertig ist, wird Cook seine Touristen so lange auf einem Nildampfer unterbringen.

Bevölkerung der Schweiz. Nach den Mitteilungen des eidg. statistischen Bureaus stellte sich die Bevölkerungsziffer der Schweiz auf Mitte 1899 auf 3,144,741 Seeleo, die sich auf einzelne Kantone verteilen wie folgt: Zürich 405,937, Bern 550,713; Luzern 140,673; Uri 17,249; Schwyz 50,826; Obwalden 14,662; Nidwalden 13,279; Glarus 33,275; Zug 23,292; Freiburg 124,658; Solothurn 92,575; Baselstadt 106,121; Baselland 65,603; Schaffhausen 37,180; Appenzell A.-Rh. 56,966; Appenzell J.-Rh. 12,909; St. Gallen 252,590; Graubünden 96,059; Aargau 187,261; Thurgau 111,885; Tessin 229,005; Waadt 269,615; Wallis 104,356; Neuenburg 122,765; Genf 125,287.

Ein gewaltiger Kanalbau in den Vereinigten Staaten wird diesen Monat seiner Bestimmung übergeben werden: es ist der Chicago-Entwässerungskanal, der die Wasser des Michigansees zu den Flüssen Illinois und Mississippi trägt. Er wurde zunächst zu dem Zwecke erbaut, um die Entwässerung Chicagos vom Michigansee abzulenken, da aus diesem das Trinkwasser bezogen wird. Der Kanal hat aber noch eine weit grössere Bedeutung, da er nach der Vertiefung des Illinois-River auch als Schiffahrtskanal dienen und die beiden Grossstädte Chicago und New-Orleans mit einander verbinden soll. Der grossartige Bau ist 35 englische Meilen lang, 150 Fuss breit, 29 Fuss tief und hat etwa 150 Millionen Franken gekostet.

Geprellt. Ein Hotelier in Harzburg liess sich um 800 Mk. betrügen. Im August mietete ein fremder Herr für seine angebliche Frau und deren Kind ein Zimmer in dem Hotel und versprach, bald wieder zu kommen, um die Rechnung zu begleichen. Er kam jedoch nicht wieder, und durch allerlei Ausreden seitens der Frau liess sich der Wirt bewegen, mit der Regulierung ihrer Verbindlichkeiten 10 Wochen lang zu warten. Da zog es die Frau jedoch plötzlich vor, statt zu zahlen, mit der Eisenbahn zu verschwinden. Der Hotelier wartet noch immer auf Bezahlung. Auffallend ist es, dass die Fremde ihr Gepäck die ganze Zeit über auf dem Bahnhofe verwahren liess und ihre Briefe nur postlagernd empfing. Noch auffallender aber ist es, dass der Hotelier unter solchen Umständen so lange kreditiert hat.

Einbrecher in St. Bernhardino. Ueber einen frechen Einbruch in St. Bernhardino meldet die „Bündner Post". Kamen da zwei „Hanswurste", oder was sie sein mögen, in den nun so ziemlich menschenleeren Kurort und hatten es gleich begriffen, dass hier in den verschiedenen leeren Hotels gut mausen wäre. Gedacht, gethan. Sie suchten fünf solcher Gebäude heim und mit gutem Erfolg. Ihre Beute: Silberzeug, Chokolade, Kaffee, Cigarren, Flaschenweine u. a. m. banden sie in Servietten oder anderes Weisszeug und brachten sie irgendwohin in Sicherheit. Damit sie bei der Arbeit die Schuhe nicht abzuziehen brauchten, also stets fluchtbereit seien, legten sie, um ihren Tritt zu dämpfen, die kostbarsten Decken als Teppiche auf den Kichenboden. Daneben zerschlugen sie aus reinem Uebermut die kostbarsten Möbel. In einem Keller hatten sie ihre Esse, wo sie viel Silbergeschirr einschmolzen. Das Feuer löschten sie dann mit Weisswein. Doch waren es keine Weinverächer, und gerade der „Weisse" war nach ihrem Geschmack. Den „Roten" mochten sie weniger gut leiden oder vertragen und verschmähten zum Beispiel den besten Sassella, indem sie ihn entkorkt auf den Tischen stehen liessen. Vielleicht hatten sie auch bereits des Guten zu viel; denn Spuren von Kater und Folgen hinterliessen sie hie und da. Leider konnten dieselben keinen Anhaltspunkt zu ihrer Verfolgung und Festnahme geben. Dagegen soll der eine der saubern Gesellen seine Lumpen mit den erbeuteten Kleidern eines Hotelbesitzers vertauscht haben, was dem guten Manne vielleicht die heilige Hermandad auf den Hals laden könnte. Es wäre ihm und seinem Spiessgesellen zu gönnen.

Bei den Kanibalen. Tourist (seufzend): „Ach diese versengende Hitze!" — Häuptling: „Beruhige Dich, morgen kommst Du auf's Eis!"

Gut gegeben. Bei der Frau Assessor ist grosse Kaffeeschlacht. Es ist Alles recht gut und schön — nur hat die Frau Assessor sehr dünne, silberne Kaffeelöffel. „Nein, aber die Löffel!" sagt eine junge Dame und betrachtet dieselben geringschätzig. „Ja, die sind wirklich arg dünn!" meint Frau Huber. „Woher haben Sie denn diese Ausschussware, Frau Assessor?" fragt Fräulein Gretchen. „Die hat mir Ihre Frau Mutter zur Hochzeit geschenkt!"

Witterung im Oktober 1899.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage						
	mit			helle	trübe	wind-stille	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel				
Zürich . .	12	0	7	3	6	20	4
Basel . .	10	0	15	5	6	21	4
Neuchâtel	11	0	10	1	11	6	3
Genf . .	12	0	15	3	13	17	14
Bern . .	12	0	19	2	13	24	3
Luzern .	10	0	6	4	11	29	0
St. Gallen	12	0	7	6	9	22	1
Lugano .	7	0	0	8	10	29	0
Chur . .	7	0	0	10	9	16	4
Davos . .	8	0	1	15	5	24	0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 130, Basel 156, Bern 153, Genf 116, Lugano 135, Davos 170.

Frage.

Ist Jemandem die Adresse von Herrn *Grandpierre*, bis vor ca. 6 Monaten in Bern ansässig, bekannt? Wenn ja, wird um gefl. Mitteilung an die Redaktion gebeten.

☞ Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Fürther Spiegel-Manufaktur „Bavaria"** in **Fürth i. B.** bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen.

Theater.

Repertoire vom 17. Dez. bis 24. Dez. 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag nachmittags, *Die Fledermaus*; abends, *Alpenkönig und der Menschenfeind.* Montag, *Der Barbier von Sevilla.* Dienstag, *Heinrich Heine.* Mittwoch, *Carmen.* Donnerstag, *Der Alpenkönig und der Menschenfeind.* Freitag, *Der Vicomte von Letorières.* Samstag, *Die Märchenfee*, hierauf: *Schneewitchen und die sieben Zwerge.* Sonntag geschlossen.

Stadt-Theater in Luzern: Repertoire ausgeblieben.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Als ich wiederkam*, abends, *Die Meistersinger von Nürnberg.* Montag, *Die Herren Söhne.* Mittwoch, *Der Evangelimann.* Donners-tag, *Der Vogelhändler.* Freitag, *Aschenbrödel.* Sonntag, nachmittags, *Hänsel und Gretel.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

☞ **Centralbureau** ☜
Sammelstelle für nichtkonvenierende
Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

Henneberg-Seide

— **nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen** —

schwarz, weiss und **farbig** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — **glatt,** gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zu verkaufen in Genf:

Grosses, besseres Bierrestaurant

einzig in seiner Art, in einer der schönsten Strassen der Stadt gelegen. Nähere Auskunft unter Chiffre **B. C. 100,** poste restante, rue du Stand, **Genf.** 270

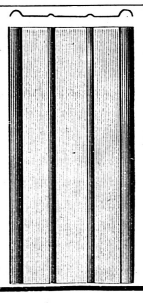
CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1er ordre
Atelier und Bureau: Bahnhofstrasse 92 **Zürich** Magazin: Bahnhofstrasse 90
TELEPHON 3702
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Jelensperger & Roudolphi

10 rue des Fleurs **Mulhouse** rue des Fleurs 10

GRAND CHOIX
de Terrines de foies gras aux truffes du Périgord
Pâtés de foies gras en croûte
Parfaits de foies gras, truffés à la gelée
Timbales de foies gras - Aspics de foies gras
Galantines de foies gras truffées
Galantines de volaille et de gibier - Saucissons de foies gras
Purée de foies gras aux truffes
JOURNELLEMENT
Pâtés de ménage — Pâtés longs de foies gras
FABRICATION PAR DES SPÉCIALISTES DE STRASBOURG
Prix-courants franco sur demande
☞ Téléphone 376 ☜
Médaille d'or et Médaille d'argent: BORDEAUX 1897. 206 (F. u. 2435/712 G.)



Ad. Schulthess
Zinkornamenten-Fabrik
Zürich V.
Fabrikation gepresster Metallplatten.
Spezialität:
Bedachungen in verzinkten Rippenblechen
billigste, solideste, feuersicherste Eindeckungsart, sicher gegen Sturm.
Bester Ersatz für defekte Dächer.
Alte Bretterunterlagen müssen nicht ersetzt werden.
Beste Referenzen
über seit Jahren erstellten Dächern auf Berghotels etc.
Prospekte u. Preisofferten stehen zu Diensten. (Za. 2558 g.) 247

Für November 1900

sucht ein jungverheirateter Mann Stellung als Direktor eines Hotels, feineren Restaurants, Casinos oder Gesellschaftshauses. Bewerber ist 30 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, bisher als Oberkellner, Sekretär in nur ersten Häusern, prima Empfehlung. Frau gebildete Geschäftsdame. Kauf oder Pacht später nicht ausgeschlossen, kautionsfähig und sicher.
Offerten unter Chiffre **H 278 R** an die Expedition dieses Blattes.

Rouleaux de papier perforé pour closets

(antiseptique), (jolis petits rouleaux de 200 et 500 feuillettes) sont livrés à très bon marché par les **Papeteries de Bex.** Celles-ci recommandent aussi leurs **parchemins, papiers pour denrées, papiers sole** et **papiers nappe** comme spécialité. (H 7444 L) 62

Reingehaltene feine K 367 Z
aus bevorzugten Lagen *in ausgesuchten Qualitäten*

in Gebinden und Flaschen